

[1652 n. Juli 7.]

VORTRAG [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, VOR DEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER DIE FREIEN AEMTER REG. ORTEN IN SACHEN STREIT ZWISCHEN IHM UND DEM AMT HITZKIRCH]¹

Vollumfänglich enthalten in AH 72/81 (Punkt 1-8) bzw. in AH 72/85 (siebte und achte Klage).

Geschrieben vom Landschreiber-Substituten Johann Melchior K o l i n. Anschliessend folgen noch folgende von Beat Jakob I. eigenhändig geschriebene Zusätze:

"Notandum für Jedes Articul's gägen andtwort hinzuozesetzen[:]"

1. *Wan dan Jnen über disen Articul solte gewillfahrt werden, wäre es der underthanen selbs eigner schaden und beschwärd, Jn deme ein Landtvogt [der Freien Aemter, z.Z. war dies Niklaus W i p f l i n] eben die buossen desto hoche sezen und minder gnad erzeigen wurde, damit der unütze frässkosten oder Zehrung desto ehender entrichtet, der Oberkheit nichts destominder ein geburender theil buossen überleben möchte.*
- 2:6: *Liesse man Jnen fry, ohne oberkheitliche inspection die Rechnungen [d.h. die Waisenrechnungen im Amt Hitzkirch und die Kirchenrechnungen in Hitzkirch] zehalten, geschäche Jns khonftig eben das was Jn Vergangnen, zuo nachtheil wyttwen [und] Weyssen etc. Dan was sy nur von dem bywesen des Landtschr[eibers] wegen costens clagen dt, das achtend sy nit an dry 4 oder mehr andern Personen, so Unötig darby sindt, überflüssig Zehrung ufftribendt.*
- 3: *Da sindt sy aber wider sich selbst, die erfahmus der grossen Unordnung [bezüglich des Wehrwesens] Jn Vergangnen Zyten [so etwa 1651 anlässlich des Uttwiler- und Lustdorferhandels] bezugsts und eines Jeden eigner erfahrner schaden undt beschwärt Jn den uszügen.*
- 7: *Jst glychfahls wider Jre selbs eigne wollfahrt, die Exempel² bringendts mit da Mancher Man der syn Fr[au] nit versichert hat, entlich mit wyb und khind gar Jn bettel Kombt, da sonst der uffschlag solches khan verhieten.*

Also Jn disen Articlen begärendt sy das Mässer Jn die Handt, wye die khinder, welches ob gott will, die Fürsichtige Väteren Jnen nit geben werden.

Danethin, so erpieten sy sich Zum beschluss der gehorsami: Jren begären aber suochen sy durchus der Landts Ordnung, hochoberkeitlichen Ansächen, den Abscheiden und des H. Landtvogts Mandaten, aller gebür und billigkeit zuowider streben.

Wurde auch woll den Landtvögten und consequenter den hohen oberkeiten spötlich syn, das sy minder fuog und rechtsami haben sollen In Jren grichten, als die Nideren grichtsherren".

- 1) In den gedruckten EA findet sich darüber nichts verzeichnet, s. über den ganzen Fragenkomplex insbesondere AH 72/81 Anm. 1.
- 2) Es ging wie es in Pt. 7 heisst - um die "Versicherung undt auffschlag Weiberquets".

AH 72, 433-437 - Blatt 436^V und 437^F leer

1727 März 17.

A

SCHREIBEN [VOM ABT VON RHEINAU, GEROLD II. ZURLAUBEN], AN [GARDE-] HPTM. [BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN

"Scripsi per Leutenant[?]¹ de Greut [=von G r ü t h] D. Capitaneo Zurlauben Parisiis[:]

1. Insinuata mors *M a r i a e U r s u l a e* Zurlauben Abatissae [in Wurmsbach - Maria Ursula war am 21. Februar 1727 verstorben -]
2. Ut urgeat ut Madame [*F r a n ç o i s e - H o n o r é e - J u l i e* Zurlauben, als Gattin von Henri-Louis de *C h o i s e u l*, Marquis de Meuse, verh.] de Meuse ... Filia D. Leuttenant Generalis [*B e a t J a k o b*] Zurlauben ..., pro Solatio defuncti Parentis aliquid [=Errichtung eines Epitaphs und Stiftung einer Jahrzeit in der Augustinerkirche Wengen in Ulm] faciat, Certe 2000 oder 3000 Francken sufficeret."

1) *Peuainar*

Inhaltsangabe - AH 72, 438 - Blatt 438^V leer